

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **9 (1955)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulen und Turnhallen

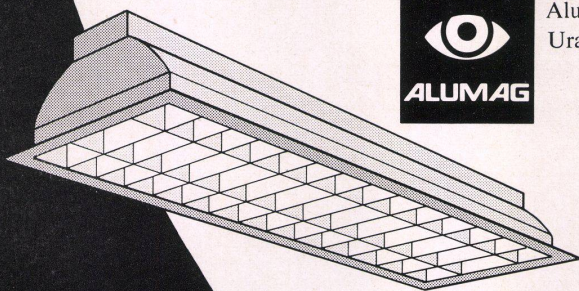


MD

verlangen beide reflex- und blendfreie Beleuchtung mit sehr gleichmäßiger Lichtverteilung. Der Schüler soll weder ermüdet noch abgelenkt, der Turner nicht durch Schlagschatten gestört werden. In Schulen sind oft Glühlampen am wirtschaftlichsten, in Turnhallen, der längeren Beleuchtungsdauer wegen, beschädigungssichere Fluoreszenz-Einbauleuchten.

Unsere Typen für Schulen wie Turnhallen sind staubunempfindlich, leicht zu reinigen, gut zugänglich und beweisen:

Licht ist unsere Stärke



Aluminium-Licht AG, Zürich
Uraniastr. 16 Tel. (051) 23 77 33



Zum vornherein stund fest...

daß für den Anstrich der verschiedenen Gebäude und Räume im Gartenbad St. Jakob nur eine solche Farbe in Frage kommen kann, die sich durch **vortreffliche Strapazierfähigkeit** auszeichnet. Die Wahl fiel vorwiegend auf

Micoponit- Dispersionsfarbe

die schon ungezählten Objekten, z.B. dem Muba-Neubau 1954 ein gediegenes und zugleich solides Farbenkleid verliehen hat. **Micoponit** «für Innen» und «für Außen» wird meistens als Weißpaste, aber auch in bunten Tönen nach Muster geliefert von der Lack- und Farbenfabrik

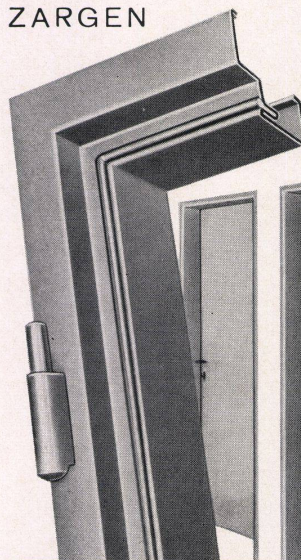
Merz & Co. AG. Basel 7

Telephon 061 / 22 19 66

Die neuzeitlichen, leicht streichbaren Kunstharz-Emailen **Seiden-Micol** und **Glanz-Micol** mit dem einzigartigen Verlauf und einer erstaunlichen Ausgiebigkeit sind ebenfalls bestbewährte Merz-Produkte.

Hädrich

ZARGEN



Für Türen und Fenster in jeder Form und Grösse.
Türen- und Torbau für jeden Zweck

Fensterbänke
Leichtmetall-Fenster
Schaufensteranlagen
Metallkonstruktionen
Luftschutzbauteile
Gepresste Profile
Blech- und
Schweisskonstruktionen

Eisen- und Metallbau
Profilpresswerk

Jul. Hädrich & Co.

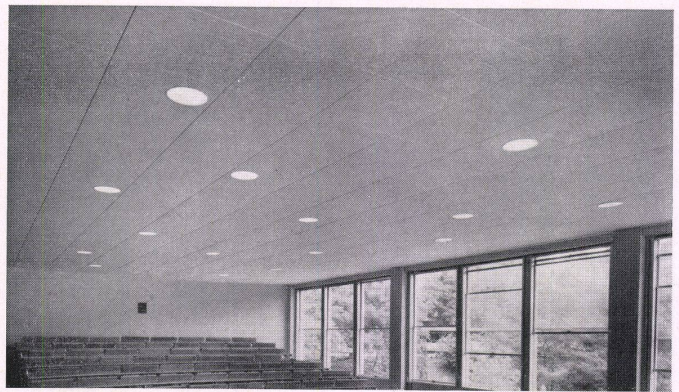
Freilagerstrasse 29
Zürich 9/47
Telefon (051) 52 12 52



Verkauf
durch Simmen & Co
Zürich, Brugg,
Lausanne

SOLAND-STOFFE

für
Wiederverkäufer
und Architekten
durch Soland & Co, Zürich



kurzen Aufheiz- und Abkühlungszeit ist sie gut anpassungsfähig an die oft rasch wechselnden Außentemperaturen und an die Raumbesetzung. Da wo Luftkonditionierung aus besonderen Gründen notwendig ist, übernimmt die Zent-Frenger-Decke den größten Teil der Heiz- und Kühlleistung, so daß die Ventilation nur noch die für den Luftwechsel nötigen Luftmengen zu liefern hat. Die Klimatisierungsgeräte und die Luftkanäle können dadurch verkleinert werden, wodurch solche Anlagen billiger und anpassungsfähiger werden. Dank der für eine Deckenstrahlungsheizung relativ hohen Vorlauf-Temperatur läßt sich die Zent-Frenger-Decke auch ohne weiteres und ohne konstruktive Änderungen mit Radiatorenheizung kombinieren. Dabei weist die Decke aber trotzdem eine niedrige Oberflächen-Temperatur auf.

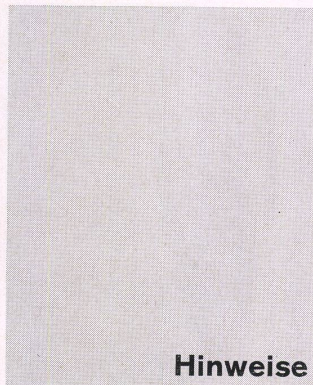
Die Decke selbst besteht aus gelochten Aluminiumplatten, die an Rohrregistern befestigt sind. Durch geeignete Färbung der Platten lassen sich wirkungsvolle und leuchtungsstechnisch günstige Effekte erzielen.

Kostenmäßig betrachtet ist die Zent-Frenger-Decke etwas teurer im Anschaffungspreis als eine Radiatorenheizung. Durch ihre Montage lassen sich indessen bedeutende Bauersparnisse erzielen, da einerseits sämtliche Leitungen auf einfache Weise und unsichtbar in die Zwischendecke verlegt werden können und

Schulzimmer mit Zent-Frenger-Decke. Eingelassener Beleuchtungskörper.

andererseits die Gipsarbeiten für die Zimmerdecke wegfallen. Günstig im Preis stellt sie sich dann, wenn eine Schallschluckdecke ohnehin verlangt wird.

Neben der Leistungssteigerung, die die Zent-Frenger-Decke durch das angenehme Raumklima bringt, hilft sie dem Arbeitgeber oder Bauherrn, vor allem wegen ihrer raschen Anpassungsfähigkeit an den jeweiligen Wärmebedarf, Betriebskosten zu sparen. Da sie direkt auf die im Raum befindlichen Körper wirkt, ohne dabei die Luft als Wärmeträger zu verwenden, kann beim Menschen bei relativ niedriger Raumtemperatur (Temperatur der Luft) das gleiche Wärmeempfinden hervorgerufen werden, wie bei höheren Temperaturen mit Radiatoren- oder Konvektorenheizung. Die daraus resultierenden Brennstoffersparnisse betragen zirka 10-20%. Im großen und ganzen betrachtet darf die Zent-Frenger-Decke wohl vor allem dort als ideale Lösung des Heizungs- und Lüftungsproblems angesprochen werden, wo sich mehrere Personen im gleichen Raum aufhalten, wie dies z. B. in Verwaltungs- und Geschäftsbauten, in Spitälern, Schulen usw. der Fall ist. Sie ist in der Gewerbeschule in Lausanne eingebaut worden.



Hinweise

2. Einem beweglichen Ständer, der auf einem leichten Kunstharz-Zylinder den Aufriß trägt. Dieser bewegliche Ständer besitzt an seinem Fuß ein Fadenkreuz. Genau senkrecht darüber gleitet ein in der Höhe verstellbarer Schieber mit Gelenk und Zeiger.

Die beiden Apparateteile sind miteinander durch eine beliebig verlängerbare Projektionsstange verbunden, welche lose in das Gelenk des beweglichen Ständers eingelegt wird.

Das Einstellen erfordert nur wenige Augenblicke. Auf dem Reißbrett befestigt man die Grundrißzeichnung, und zwar so, daß sich der Gegenstand, vom Spiegel aus gesehen, in der richtigen Blickrichtung darbietet. Auf dem Aufrißzylinder werden Auf- und Seitenriß befestigt. Der bewegliche Ständer wird so über den Grundriß geschoben, daß das an seinem Fuß angebrachte Fadenkreuz einen bestimmten Grundrißpunkt, z. B. einen Eckpunkt des Körpers, deckt. Den darüber befindlichen Zeiger stellt man auf die entsprechende Höhe am Aufriß ein. Im gleichen Moment erscheint auf dem Zeichenblatt, das sich unter dem Spiegel befindet, ein heller Lichtfleck mit einem Fadenkreuz, dessen Mittelpunkt den gesuchten Perspektivpunkt darstellt. Sind weitere Punkte auf gleicher Höhe zu übertragen, so ändert man an der Aufrißeinstellung nichts, sondern fährt lediglich mit dem Fadenkreuz über die entsprechenden Grundrißpunkte, worauf augenblicklich auf der Bildebene die gewünschten Perspektivpunkte erscheinen. Durch Verbindung dieser Punkte erhält man das fertige Bild.

Dadurch, daß der Apparat aus zwei vollständig getrennten Teilen besteht, welche durch eine beliebig lange Projektionsstange miteinander lose verbunden sind, ergibt sich der große Vorteil, daß der Apparat an keinerlei Formate gebunden ist.

Mit Hilfe von zwei hochtransparenten Folien (einer karierten und einer linierten) ist es auch möglich, jede beliebige Kurve, von der Grund- und Aufriß vorliegen,

Ein neuer Perspektiv-Automat

Die Firma F. Forster, Apparatebau in Schaffhausen, bringt einen neuen Perspektivautomaten heraus, der die Erstellung zentralperspektivischer Bilder wesentlich erleichtert. Ohne Fluchtpunkt- und Hilfslinienkonstruktionen ist es, infolge des optischen Übertragungssystems des neuen Automaten, möglich, Perspektiven zu zeichnen.

Er besteht im wesentlichen aus zwei Teilen:

1. Einem festen Ständer, der ein in der Höhe verstellbares horizontales Rohr trägt, an dessen vorderem Ende ein kleiner Projektionsapparat allseitig schwenkbar aufgehängt ist. Dieses Rohr trägt einen Spiegel, der das vom Projektionsapparat projizierte Fadenkreuz auf den Zeichentisch umlenkt.